Landkreis Börde

INFO für Presse / Rundfunk / Fernsehen

Pressesprecher:	Uwe Baumgart
Anschrift:	Gerikestraße 104 39340 Haldensleben
Telefon:	+49 3904 7240-1204
Telefax:	+49 3904 7240-1270
E-Mail	pressestelle@boerdekreis.de

Mitteilungsnummer: 037 **Datum:** 15. Juni 2012

Börde-Landrat Hans Walker überbringt Grußadresse

Offizieller Festakt 800 Jahre Glindenberg am 15. Juni 2012

Am 15. Juni 2012, um 18:00 Uhr, beginnt im „Glindenberger Hof“ der offizielle Festakt zum 800-jährigen Bestehen der heute zur Stadt Wolmirstedt gehörenden Ortschaft Glindenberg. Im Rahmen der Veranstaltung ergreift Landrat Hans Walker das Wort, um eine Grußadresse des Landkreises Börde zu überbringen.

In das festliche Wochenende eingebunden sind die Feierlichkeiten um das 125-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Glindenberg. Um die Leistungen des Ortes zu würdigen, hatte der Wolmirstedter Stadtrat entscheiden, das eigene Stadtfest, unter anderem mit der historischen Ratssitzung, auch an diesem Wochenende in Glindenberg durchzuführen.

Auszug aus der Grußadresse von Landrat Hans Walker:

- Sperrfrist 15.06.2012 / 18:00 Uhr / es gilt das gesprochene Wort -

„Knapp drei Jahre nach der Verschmelzung mit der Stadt Wolmirstedt spielt Glindenberg im Gefüge der Region nach wie vor eine wichtige Rolle.

Es ist wahrlich keine Selbstverständlichkeit, dass sich politische Verantwortungsträger und Einwohnerinnen und Einwohner, denen per Gesetz die Zugehörigkeit zu einer nahe gelegenen Stadt verordnet wird, nahtlos mit der neuen Situation arrangieren. Ich erinnere an die Probleme, die unter anderem die Eingemeindung von Olvenstedt aus dem damaligen Kreis Wolmirstedt zur heutigen Landeshauptstadt Magdeburg 1979 und in den Folgejahren mit sich brachte. Genau, man fühlte sich allein gelassen und hatte das Gefühl, dass der neue Ortsteil für die Magdeburger damals keine wesentliche Rolle spielte.

Ohne die normalen Alltagsfragen zu bemühen, stellt sich die Situation hier ganz offensichtlich anders dar. Der hiesige Geburtstag war den Ratsherren von Wolmirstedt Anlass, ihr traditionelles Stadtfest mit historischer Ratssitzung nicht wie bisher in den eigenen Mauern, sondern hier, im festlich geschmückten Glindenberg durchzuführen. Ich meine, das war eine wichtige und richtige Entscheidung.

Gleichzeitig gratuliere ich der Glindenberger Feuerwehr, die beginnend mit dem Festakt vor einer Woche hier an gleicher Stelle, in diesen Tagen ihr 125-jähriges Bestehen begeht.

Für Sie, sehr geehrter Herr Wehrleiter Andy Opitz und ihre Kameradinnen und Kameraden ist es eine gute Tradition, die Umrahmung der Glindenberger Ortsfeste tatkräftig zu unterstützen.

Die Feuerwehren spielen, wie gerade unterstrichen, in ihren Orten für die Menschen eine wichtige Rolle. Sie wirken nicht nur an der Durchführung von Feierlichkeiten mit, sondern sie sind zur Stelle, wenn Brände zu löschen sind, lebensrettende oder andere technische Hilfeleistungen erwartet werden.

Deutlich in Erinnerung sind die Tage des Jahrhunderthochwassers 2002. Wegen der angespannten Lage an den Deichen der Ohre und der Elbe und der damit verbundenen Gefahr wurde am 15. August 2002 um 18:00 Uhr der Katastrophenfall festgestellt.

Die vollständige Evakuierung wurde angeordnet, da das Wasser Glindenberg um über einen Meter überflutet und Menschenleben gefährdet hätte.

Am 26. August 2002 stand fest, dass der Katastrophenschutzstab des Landkreises, viele Freiwillige Feuerwehren, an der Spitze die Glindenberger Kameradinnen und Kameraden, das Technische Hilfswerk, die Bundeswehr und viele weitere Kräfte, ich denke da auch an die Glindenberger, die die Deichwehr stellten, ganze Arbeit geleistet haben. Die Deiche hatten gehalten, der Katastrophenalarm wurde aufgehoben und Sie konnten in Ihre Häuser zurückkehren.

Sie, sehr geehrter Herr Minister Stahlknecht, damals auch mit dem Mandat der Glindenberger als direkt gewähltes Mitglied des Landtages von Sachsen-Anhalt ausgestattet, können sich gewiss noch deutlich daran erinnern. Ich bin froh, dass Sie heute bei uns sind und dass Sie aus eigenem Erleben wissen, wie wichtig unsere Kameradinnen und Kameraden sind.

Bitte sorgen Sie sich darum, dass die funktionsfähigen Feuerwehrstrukturen ohne Abstriche auch in Zukunft erhalten bleiben.

Nutzen Sie Ihr Ortsjubiläum auch dazu, um sich an Stationen des eigenen Lebens zu erinnern. Es liegt in der Natur der Sache, dass wir nur bedingt in der Lage sind, unsere Herkunft zu ergründen. Die Beschäftigung mit der Frage allein ist jedoch reizvoll, faszinierend und mit immer neuen Erkenntnissen verbunden. Deshalb ist es wichtig und richtig, die neue Ortschronik nicht nur mit den Ereignissen dieses Wochenendes, ich denke da zum Beispiel an den Mittelalter- und Handwerkermarkt, an den Festumzug oder das Höhenfeuerwerk zu ergänzen, sondern stetig auch in Zukunft fortzuschreiben. Den Ortschronisten, allen voran Familie Wolnicczak, sei bereits heute im Namen unserer Kinder und Enkel herzlich für ihre Arbeit gedankt.

Sie, liebe Glindenbergerinnen und Glindenberger dürfen stolz sein auf einen Stadtrat, der es geschafft hat, Ihrem Ort als fester Bestandteil der Stadt Wolmirstedt seine Reize und eine gewisse, eigene Identität zu bewahren.

Ein sichtbares und verbindendes Element ist der Radweg zwischen Wolmirstedt und Glindenberg, der als Zeichen der Zusammengehörigkeit zum Fest vom Technischen Hilfswerk bei Dunkelheit beleuchtet wird. Eine Symbolik, die Aussagekraft hat.

Ich denke, das 800-jährige Jubiläum ist ein sehr guter Zeitpunkt dafür, sich auch weiterhin persönlich dazu zu bekennen, nachhaltig das Leben hier in Glindenberg bestmöglich mitzugestalten. Ihr Engagement ist gefragt. Jeder geeignete Beitrag ist ein wichtiger Beitrag für Sie selbst und für die gesamte Gemeinschaft.

Letztendlich danke ich dem Organisationsteam, speziell auch den Arbeitskreisen Glindenberger Vereine und Glindenberger Unternehmer, dass nach meiner Beurteilung in unzähligen Stunden der Freizeit dafür gesorgt hat, dass die Jubiläumsfeierlichkeiten im würdigen Rahmen stattfinden können.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, ein schönes Jubiläumsfest in einem Ortsteil von Wolmirstedt, der sich sehen lassen kann.“